



(Linien 1, 2, N, U1, U4-Schwedenplatz; 1, 2, J, T-Luegerplatz; 1A-Riemergasse; 2A-Rotenturmstraße)

Programmgestaltung: Franz Hiesel, Kurt Neumann, Karlheinz Roschitz, Reinhard Urbach
FREIER EINTRITT bei allen Veranstaltungen SAALÖFFNUNG 1/2 Stunde vor Beginn

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN
UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST

programm für jänner 1986	
7	<p>Dienstag 18.30 Parterresaal</p> <p>wiener vorlesungen zur literatur I hubert fichte (Hamburg) Großes Eingangsdeklamatorium für Mündige, die bereit sind, sich in Erdteile, Minderjährige, Bäume und Löwen zu verwandeln. Daniel Casper von Lohenstein wird vorgestellt. Hubert Fichte warnt vor sich. (Details im Sonderprogramm)</p>
8	<p>Mittwoch 14.00 Berggasse 17</p> <p>Konversatorium zur 1. Vorlesung über mögliche interdisziplinäre Ansätze (Details im Sonderprogramm - Anmeldung erforderlich; im IWK)</p> <p>19.00 Parterresaal</p> <p>kammermusikwerkstatt Gespräche über Musik HUBERT KROISAMER (Violine), ERNST OTTENSAMER (Klarinette), STEFAN VLADAR (Klavier). Werke von Strawinski, Milhaud, Brahms u.a.</p>
9	<p>Donnerstag 18.30 Parterresaal</p> <p>WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR I/2 Agrippina (Details im Sonderprogramm)</p>
10	<p>Freitag 14.00 Berggasse 17</p> <p>Konversatorium zur 2. Vorlesung über Riten des Alltags. Metrik (Details im Sonderprogramm - Anmeldung erforderlich; im IWK)</p> <p>18.30 Parterresaal</p> <p>Modern Jazz: criss-cross-quartett mit ADRIANE MUTTENTHALER (p), HELMUT STROBL (ts), HEINRICH WERKL (b), WALTER GROSSRUBATSCHER (dr).</p>
13	<p>Montag 18.30 Parterresaal</p> <p>WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR I/3 Ibrahim Bassa (Details im Sonderprogramm)</p>
14	<p>Dienstag 14.00 Berggasse 17</p> <p>Konversatorium zur 3. Vorlesung. Erste Liebe (Details im Sonderprogramm - Anmeldung erforderlich; im IWK)</p>
15	<p>Mittwoch 18.30 Parterresaal</p> <p>WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR I/4 Für eine neue Wissenschaft vom Menschen (Details im Sonderprogramm)</p>
16	<p>Donnerstag 14.00 Berggasse 17</p> <p>Konversatorium zur 4. Vorlesung. Kleines Ausgangsdeklamatorium über Erste Liebe und Inzest (Details im Sonderprogramm - Anmeldung erforderlich; im IWK)</p> <p>18.30 Parterresaal</p> <p>Neue Musik - Kompositionen und Improvisationen von und mit sylvia bruckner Klavier</p>
17	<p>Freitag 18.30 Parterresaal</p> <p>kammermusikwerkstatt "Das Streichquartett" - mit thomas kakuska Werke von Beethoven und John Cage</p> <p>20.00 HS I/Neues Institutsgeb.</p> <p>zum Abschluß der Vorlesungsreihe: hubert fichte liest</p>
20	<p>Montag 18.30 Parterresaal</p> <p>lektüre I "What Shall We Do Without Us? - Was Werden Wir Ohne Uns Machen?" marc adrian liest kenneth patchen zweisprachige Lesung aus 'sleepers awake' und 'the journal of albion moonlight'; mit Marginalien zu Leben und Werk von Kenneth Patchen, mit Diapositiven; unter Mitwirkung von NINA HANSON</p>
21	<p>Dienstag 18.30 Parterresaal</p> <p>FLÄMISCHE KOMPONISTEN - elektroakustische Musik aus dem i. p. e. m. (Gent)-Institut für Psychoakustik und elektroakustische Musik Werke von Peter Beyls, Lucien Goethals, Yves Knockaert, Frank Nuyts; Präsentation: MARTIN SCHWARZENLANDER</p> <p>19.00 Berggasse 5 Studentencafé</p> <p>Lesungsabend mit Lesungen von christine haidegger (Salzburg) "Adam/Adam", Roman (Edition S) e. a. richter (Wien) "Die Fremde", Romanmanuskript</p>
22	<p>Mittwoch 18.30 Parterresaal</p> <p>benno ammann (Schweiz) Komponistenporträt elektroakustische Arbeiten 1979 bis 1982 Präsentation: MARTIN SCHWARZENLANDER</p>
23	<p>Donnerstag 18.30 2. Stock</p> <p>autorinnenweltverfassung I/1 heidi pataki präsentiert "girl games" - EXPERIMENTELLE FILME VON FRAUEN - 1. Abend mit Arbeiten von MARA MATTUSCHKA/BARBEL NEUBAUER/GABRIELA SCHMIDT</p>
24	<p>Freitag 18.30 Parterresaal</p> <p>KLASSISCHE SUFI-MUSIK auf Originalinstrumenten oruc güvenc</p> <p>18.30 2. Stock</p> <p>autorinnenweltverfassung I/2 HEIDI PATAKI präsentiert "girl games" - EXPERIMENTELLE FILME VON FRAUEN - 2. Abend mit Arbeiten von RENATE KORDON/URSULA PURRER/ANGELA HANS SCHEIRL/ GUDRUN BIELZ&RUTH SCHNELL</p>
27	<p>Montag 18.30 Parterresaal</p> <p>ERSTES AUTORENPROJEKT DER ALTEN SCHMIEDE IM JAHRE 1986 walter vogl: wild, zahm & herrlich Vier Besuchswerte Veranstaltungen Peter Praschl (Wien), Matthias Zschokke (Berlin), Josef Winkler (Paternion) ein Detailprogramm erscheint Mitte Jänner</p>
28	<p>Dienstag 18.30 Parterresaal</p> <p>Alte Musik - Folk - Neue Musik: Gruppe rosengarten</p>
29	<p>Mittwoch 18.30 Parterresaal</p> <p>AUTORENPROJEKT WALTER VOGL: WILD, ZAHM & HERRLICH II Wolfgang Hofer (Wien), Zsuzsanna Gahse (Stuttgart), Bodo Morshäuser (Berlin) - siehe Sonderprogramm</p>
30	<p>Donnerstag 18.30 Parterresaal</p> <p>Die "singende Säge" elfriede hablé spielt neue Werke von Marcel Rubin, Gottfried von Einem, Kurt Rapf u.a. am Klavier: MARCEL RUBIN</p>
31	<p>Freitag 18.30 Parterresaal</p> <p>AUTORENPROJEKT WALTER VOGL: WILD, ZAHM & HERRLICH III Bernd Cailloux (Berlin), Maria Volk (Merching), Helmut Eisendle (Wien) - siehe Sonderprogramm</p>
1. 2.	<p>Samstag 16.30 Parterresaal</p> <p>AUTORENPROJEKT WALTER VOGL: WILD, ZAHM & HERRLICH IV Cora Stephan (Bonn), Micky Remann (Frankfurt), Hubert Winkels (Düsseldorf), Olaf Dante Marx (Hamburg), Diedrich Diederichsen (Köln), Peter Glaser (Hamburg) - siehe Sonderprogramm</p>
galerie in der schmiede	
21	<p>Dienstag 18.00</p> <p>Eröffnung der Ausstellung christine mayr SKULPTUR - BILD - SKULPTUR durch D. EDGAR GRUBICH Die Ausstellung ist bis 6.2.1986 zu sehen, Montag-Freitag, 10-18 Uhr</p>

- O WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR
- O LEKTÜRE
- O AUTORINNENWELTVERFASSUNG

Von der Absicht, ein Programm in der Alten Schmiede weiter zu entwickeln, das sich zum Ziel setzt, mehr die produktiven Momente der schriftstellerischen Existenz ins Spiel zu bringen, als die reproduktiven eines ausschließlichen Lesungsbetriebes, war in einer kleinen Betrachtung aus Anlaß des zehnten Jahrestags der Eröffnung des Literarischen Quartiers im Juni 1985 die Rede.

Ab Jänner 1986 werden die WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR, die Reihe LEKTÜRE und die Reihe AUTORINNENWELTVERFASSUNG und die bisher schon sehr gut bewährten AUTORENPROJEKTE diese Zielsetzung intensiv und abwechslungsreich verfolgen; im Jänner werden programmatisch alle diese Schwerpunkte innerhalb eines Monats dem Publikum angeboten.

Zu den WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR sind in einem Sonderprogramm die grundlegenden Absichten dargestellt, hier sei nur ergänzend angemerkt, daß die Autorität dieser Vorlesungsreihe aus dem umfassenden Wissen, der Ernsthaftigkeit und der lebendigen Kraft der (literarischen) Sprache der Vortragenden sich bestimmen wird, wie auch aus der Bereitschaft der Hörer der Vorlesungen und Konversatorien, diese aktiv mitzugestalten.

Daß LEKTÜRE der verschiedensten Bücher und Texte aller nur denkbaren Bereiche menschlicher Welterfassung zu den grundlegenden Tätigkeiten eines schriftstellerischen Lebens gehört, wäre der Erwähnung gar nicht wert, wenn in Österreich ausreichende Möglichkeiten bestünden, die schriftstellerischen Lektüren umfänglich und im Detail in einer Weise zur Sprache zu bringen, die dem Verhältnis des Autors zu seiner Lektüre entspricht. Mit der Reihe LEKTÜRE soll den wenigen Möglichkeiten eine kompetente dazugewonnen werden. In erster Linie ist dabei an die Besprechung einzelner Werke gedacht, sofern es sich bei diesen um Werke lebender Zeitgenossen handelt, könnte auch die Form kommentierter Lesungen gewählt werden.

In der ersten Veranstaltung dieser Reihe steht eine besonders genaue, und eigentlich doppelte Lektüre zur Debatte: Marc Adrian hat nämlich den großen Roman des amerikanischen Autors Kenneth Patchen, 'sleepers awake' nicht nur gelesen, sondern auch für den März-Verlag übersetzt.

AUTORINNENWELTVERFASSUNG kann auf mehrfache Weise geschrieben und verstanden werden, etwa: Autor-Innen-Welt-Verfassung, Autorinnen-Weltverfassung, Autor:Innen-Welt:Verfassung, Autor-Innenwelt-Verfassung, Autor-Innen-Weltverfassung, Autorinnen-welt-Verfassung, Autor-Innenweltverfassung. Es soll also der Schritt über das Geschriebene hinaus getan werden können: das Gesprochene, das Stumme, das Abgebildete, das Aufgelöste, das Rohe, das vielleicht einmal gekocht wird, wären die Gegenstände der Autorinnen und Autoren, die sie erfassen wollen.

Heidi Pataki will in der ersten Veranstaltung dieser Reihe auf die Poesie und den Witz der Bildwelt jüngerer und jüngster Filmereinen, die in Österreich arbeiten, aufmerksam machen.

20.1.: Kenneth Patchen, geb. 1911 in Niles, Ohio, konnte wegen seiner Armut das Studium nicht weiterführen und mußte es abbrechen. Brachte sich mit verschiedenen Jobs durch, u.a. als 'ghost-writer' in Hollywood. Seit 1937 schwer leidend, seine Bücher schrieb er unter großen Schmerzen. Er starb 1972 in Palo Alto. Er gilt als literarischer Einzelgänger und als Anreger der 'Beatniks', selbst betrachtete er sich einer Generation zugewandt, die in einem Krieg geboren wurde und dazu verurteilt war, in einem anderen zu sterben. In deutscher Sprache sind in den letzten Jahren der 1945 erschienene Roman "Erinnerungen eines schüchternen Pornographen" (Klett-Cotta) und "Schläfer erwacht" (März) erschienen. "Schläfer erwacht" erschien 1946 und gilt als Patchens Hauptwerk, eine Art 'Roman-Phantasia', die während des Entstehens ihre eigene, vielgestaltige Form entwickelte. Beschreibungen, Traumvisionen, surreale Elemente, Satire, Lyrik, grundsätzliche Statements und visuelle Wortstrukturen ergeben dieses "Buch, das blutet und singt vom Leben... das Werk eines Genies" (Henry Miller). Marc Adrian, geb. 1930 in Wien, Studium an der Kunstakademie (Wotruba), Plastische Arbeiten, Ausstellungen seit 1948. Malerei, Filmarbeit. Seit 1954 inventionistische Objekte, Entwürfe, Texte, eine Textsammlung der Arbeiten 1954-1960 erschien im Jahr 1980 in der edition neue texte. Hochschulprofessur in Hamburg, Vortragsreisen, Arbeit am Massachusetts Institute of Technology. Die Übersetzung von 'sleepers awake' erschien im September 1983. Nina Hanson stammt aus San Francisco, studiert in Wien Gesang.

21.1.: Christine Haidegger, geb. 1942, lebt in Salzburg. Begründete mit Kollegen 1974 die Autorengruppe "projekt-ii" und gab die gleichnamige Literaturzeitschrift heraus. Buchveröffentlichungen: "Entzauberte Gesichte", Lyrik, 1974; "Zum Fenster hinaus. Eine Nachkriegs-Kindheit", 1979; "Adam/Adam" (Edition S), 1985, beschreibt den Versuch eines von seiner frühzeitigen Pensionierung überraschten Beamten, die Bedingungen seiner Isolation zu überwinden. E.A. Richter, geb. 1941 in Tubing, Niederösterreich, Studium der Geschichte und Germanistik in Wien, lebt in Wien. Redaktionsmitglied der Zeitschrift "Wespennest". Buchpublikationen: "Friede den Männern", Gedichte, 1982; "Die Berliner Entscheidung", Roman, 1984 (beide Residenz). In einem neuen Roman (Arbeitstitel "Die Fremde") reist ein Paar aus Wien in das Land der Kindheit der Frau: Frankreich. Stationen ihrer Kindheit, Orte des politischen Widerstands ihres Vaters im Krieg, fordern den Mann nicht nur auf zur Imagination jener Situation in jenem Land, sondern auch zur Erforschung der eigenen Vergangenheit. - Die Wege in die eigenen Vergangenheiten werden zu getrennten Wegen des Paares.

23. und 24.1.: Heidi Pataki, lebt in Wien; Dichterin und Redakteurin verschiedener Zeitschriften ("Neues Forum", "Filmschrift", u.a.), Übersetzungen, Essays, Reportagen. Buchpublikationen: "Fluchtmodelle", Essays; "Schlagzeilen", "stille post", "Frühlings Wachen", Gedichte.

23.1.: Mara Mattuschka, Jahrgang 59, Sofia; Hochschule f. angewandte Kunst, Wien. Trickfilme, 16 mm: "Untergang der Titania" - "Begegnungen der 4. Art" - "Cerolax (1&2)" - "Kugelkopf (Ode an IBM)" - "Pascal-Gödel" - "Grüße aus Wien" - Sympathica-Parasympathica" - "Das genetische Programm" - "Juwel der Minck-Dynastie". Bärbel Neubauer, Jahrgang 59, Klagenfurt; Hochschule f. angewandte Kunst, Wien. Trickfilme, 16 mm: "Schiff ahoi!" - "Angelika und Ferdinand" - "Burning Hearts" - "Mond und Tiger" - "Zwischen Tier und Angel" - "Dame" - "Triangel". Gabriela Schmidt, Jahrgang 57, Wien; Akademie d. bildenden Künste (Graphik), Wien. Super-8 Filme: "G. u. bunte Papiere" - "Japanisches Essen" - "G. in Plastik" - "Neapel" - "Diamanten in Wasser" - "Theseustempel" - "Tote Katze u. brennende Felder".

24.1.: Renate Kordon, Jahrgang 52, Graz; Architekturstudium in Graz, Hochschule f. angewandte Kunst (Graphik), Wien. Trickfilme 16 mm: "Hors d'Oevre" - "Passepartout" - "Olympus tasting timeless Olympus" - "Buntes Blut" - "Tonfilm". Ursula Pürerer, Jahrgang 62, Wien; Hochschule f. angewandte Kunst, Wien. Angela Hans Scheirl, Jahrgang 56, Salzburg; Akademie d. bildender Künste, Wien. Super-8 Filme: "Body-Building" - "Gezacktes Rinnsal schleicht sich schenkelnässend an" - "Im Garten der gelben G." - "Rhabarber & Zucker" - "Rote Schritte-durchsichtig" - "Ein Schlauchboot und Austern" - "Das schwarze Herz tropft" - "Super-8-Girl Games". Gudrun Bielz, Jahrgang 44, Linz; Hochschule f. angewandte Kunst, Wien. Ruth Schnell, Jahrgang 56, Feldkirch; Hochschule f. angewandte Kunst, Wien. Video-Filme: "Plüschlove" - "Elvis" - "Die Tanzen und die Toten"; G. Bielz: "Portrait 1".

27.1. bis 1.2.: Der in Wien lebende, aus Kärnten kommende, Schriftsteller Walter Vogl (Buchpublikationen: "Viehtrieb in Balterwil. Ein Ritual" (Droschl), "Hassler. Frequenzritte eines Straßenkehrers" (Suhrkamp) gestaltet das 10. AUTORENPROJEKT der Alten Schmiede. Neue Tendenzen in der deutschsprachigen Literatur werden in diesem Projekt präsentiert, deren Extrempunkte sich etwa mit "radikaler Befreiungsprosa" (Winkler), "Pop-Essayistik" (Diederichsen, Marx u.a.), "Lebensgefühl und Wahrnehmung im nach-68-er Zeitalter" (Morshäuser), "Subkultur" und "Kunst-Prosa" (Volk) etwas plakativ umschreiben lassen, deren genauere Fassung während und durch das Projekt möglich werden sollte. Walter Vogl wird die Veranstaltungsreihe am 27.1. durch ein Einleitungsreferat eröffnen.

Im Dienste
der Wirtschaft
und des privaten
Kunden.



ZENTRALSPARKASSE
UND KOMMERZIALBANK

Hermann Friedl
Der Landarzt
Roman

288 Seiten, Neuleinen mit Schutzumschlag.
Werbemittel: Katalog »Kunst, Geschichte,
Literatur, Viennensia«
öS 248,— sFr 36,— DM 36,—
ISBN 3-224-16612-6

Kurztext: Tragödie eines Arztes, der eine Polioepidemie nicht verhindern kann, an den eigenen Zweifeln, an der dörflichen Isolation und am Mißtrauen und Unverständnis der Bevölkerung zugrunde geht.

J&W Literatur